



Abschlussklärung der ersten KALEIO-Mädchenkonferenz, 1.-2. November 2025

Wir, 52 Mädchen, sind in Basel zusammengekommen und haben miteinander gesprochen, gegenseitig zugehört, nachgedacht, gelacht und neue Freundschaften geknüpft. In vier Panels – zu Mobbing, Schulstress, Social Media und Freundschaft – haben wir mit Expertinnen darüber gesprochen, was uns beschäftigt und was wir tun können, um besser damit umzugehen. Zudem haben wir Forderungen an die Erwachsenen formuliert, was sie tun sollen, damit es uns besser geht.

**Unsere wichtigste gemeinsame Botschaft an alle Erwachsenen lautet:
Hört uns zu. Versucht, uns zu verstehen. Nehmt uns ernst.**

Viele von uns fühlen sich besonders in der Schule überhört und in ihren Bedürfnissen nicht wahrgenommen. Deshalb fordern wir hier ausdrücklich:

Zu Mobbing und Diskriminierung:

Mobbing ist ein grosses Problem – online wie offline. Wir wünschen uns, dass Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulsozialarbeit besser geschult werden, um Diskriminierung zu erkennen und zu verstehen. Es braucht klare Regeln und Konsequenzen, aber auch Orte für ehrliche Gespräche: anonyme Briefkästen im Schulzimmer etwa, mehr Austauschplattformen wie Kinderparlamente oder eben diese Konferenz. Wir möchten lernen, offen zu sprechen – auch darüber, wenn man selbst merkt, dass man andere verletzen möchte.

Zu Schulstress und Selbstfürsorge:

Schule bedeutet für viele von uns Druck. Noten, Vergleiche, Angst vor dem Abstieg und Gruppendruck belasten. Wir wünschen uns mehr Verständnis und Menschlichkeit in der Schule: weniger Noten, mehr Lernen nach Zielen; keine Blossstellungen vor der Klasse; Lehrpersonen, die individuell auf uns eingehen. Wenn wir mal etwas nicht schaffen, sollte das nicht gleich ein Drama sein – sondern Anlass für ein Gespräch.

Zu Social Media, Filtern und Selbstbild:

Social Media ist spannend, kreativ und lustig – aber auch herausfordernd und manchmal gefährlich. Den Unterschied zu erkennen, ist für uns eine grosse Herausforderung. Wir fordern, dass im Fach Medien und Informatik mehr – beziehungsweise überhaupt – über Social Media gesprochen wird und weniger über technische Programme. Auch Eltern sollen durch obligatorische Kurse mehr über Social Media lernen, denn sie wissen oft nicht wirklich Bescheid. Werbung soll kinderfreundlicher und realistischer sein.

Zu Freundschaft und Streit:

Freundschaften sind für uns enorm wichtig. Konflikte tun weh und brauchen Unterstützung. Erwachsene sollten Streit unter Kindern und Jugendlichen ernst nehmen, allen Seiten zuhören, trösten statt abwinken, bei Beleidigungen eingreifen und alle fair behandeln. Wir wünschen uns mehr weibliche Schulsozialarbeiterinnen – mit ihnen fällt es uns leichter, offen zu reden.

Die Teilnehmerinnen der ersten KALEIO-Mädchenkonferenz,
Basel, November 2025

Handwritten signatures of participants:

- Alma
- Rosa
- Alina Lea
- Amélie
- Nuri
- Salome B.
- Anah
- Billie
- Madlaine B.
- Amika
- Leurina
- Lucy
- Michelle
- Mila
- Coco
- Sara
- Sonia
- Merless
- Joline H.
- Nairon
- Samantha B.
- Attostella
- Leonor
- N.R. Stocker
- Emily
- Johanna
- Uma
- Elena
- Jocelyn
- ELIN
- E.W. (Emie)
- N. Trödel
- Amber

